

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf

8. Jahrgang

12. Dezember 1997

Ausgabe Nr. 11

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Spitzkunnersdorferinnen, liebe Spitzkunnersdorfer,

ein ereignisreiches und bewegtes Jahr wird in wenigen Tagen Geschichte sein. Viele Menschen werden erwartungsvoll in das neue Jahr 1998 blicken. Für viele ist die Advents- und Weihnachtszeit aber auch Gelegenheit zu einem besinnlichen Rückblick auf das Geschehen der letzten 12 Monate. Auch ich möchte an der Schwelle zum neuen Jahr auf das Erreichte in unserer Heimatgemeinde zurückblicken. Natürlich möchte ich an erster Stelle die vielen Veranstaltungen und Aktivitäten zu Ehren unseres 650-jährigen Ortsjubiläums nennen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben ehrenamtlich die zahlreichen Höhepunkte in unserem Festjahr vorbereitet und durchgeführt. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Seniorenverband, unseren Handwerkern und Gewerbetreibenden, allen Sponsoren, den verschiedensten Vorbereitungsgremien und besonders beim Festausschuß bedanken. Nur durch die vielen fleißigen Helfer ist es uns gelungen, unsere Gemeindekasse für dieses Fest finanziell nicht zu belasten. Den Ausgaben von ca. 70 TDM stehen Einnahmen von ebenfalls 70 TDM gegenüber. Ich möchte auch allen Grundstücksbesitzern danken, die mit viel Mühe und Arbeit dafür gesorgt haben, ihre Gebäude und Grundstücke zu erhalten und zu verschönern. Wie in allen Bereichen, müssen wir auch auf kommunaler Ebene erkennen, daß die finanziellen Zwänge immer größer werden. Trotz unseres geringen Haushaltvolumens konnten auch 1997 wichtige Investitionen und Baumaßnahmen im Abwassersektor, im Straßen- und Brückenbau fertiggestellt werden. Besonders erfreulich ist, daß nach vielen Anstrengungen mit dem Bau unseres neuen Feuerwehr-

depots begonnen werden konnte und dies 1998 fertiggestellt werden wird. Für alle Baumaßnahmen muß die Gemeinde 20 - 60 % der Baukosten selbst aufbringen, während der Rest mit Hilfe von Fördermitteln finanziert wird.

Unsere neuzugezogenen und künftigen Spitzkunnersdorferinnen wünsche ich, daß sie sich schnell in unsere Dorfgemeinschaft einleben und sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen. Die Vereine, Verbände und Organisationen unseres Ortes bieten hierfür eine gute Gelegenheit. Mir ist es ein echtes Anliegen, mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die ihre Kraft und Zeit dem Gemeinwohl zur Verfügung stellen. Mein besonderer Dank gilt den Damen und Herren des Gemeinderates, die wichtige Entscheidungen treffen müssen und damit eine große Verantwortung tragen, sowie all jenen Frauen und Männern, gleichermaßen auch den Jugendlichen, die in der Kirchengemeinde, in sozialen Einrichtungen, in den Rettungsdiensten oder auf kulturellem und sportlichem Gebiet als ehrenamtlich tätige Bürger ihre Persönlichkeit und ihre Freizeit eingebracht haben. Ich verbinde damit die herzliche Bitte, auch weiterhin den Mut nicht zu verlieren, sollte es einmal nicht so erfolgreich laufen. Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde bringen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 1998 und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr
J. Krumm
Bürgermeister



Sonstige Mitteilungen und Bekanntmachungen

Gemeindegebietsreform

Wie im Referentenentwurf des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren und durch Beschluß des Gemeinderates vorgesehen, endet am 31. Dezember 1997 die politische Selbständigkeit der Gemeinde Spitzkunnersdorf und der Zusammenschluß mit Leutersdorf tritt ab 1. Januar 1998 in Kraft. Meine fast 8jährige Tätigkeit als Bürgermeister ist damit ebenfalls beendet. Jedoch werde ich weiterhin als Ortsvorsteher von Spitzkunnersdorf ihre Interessen vertreten und Ansprechpartner sein. Unser Gemeindeamt wird auch in Zukunft mit Mitarbeitern der jetzigen Verwaltung zu den gewohnten Sprechzeiten besetzt sein. Auch wenn nicht mehr alles in unserem Amt bearbeitet werden kann, können Sie sich mit Fragen, Bauangelegenheiten, Anträgen und ähnlichem mehr an uns wenden. Der Gemeindegemeinschaftsname Spitzkunnersdorf bleibt auch weiterhin als Ortsteilname erhalten. Alle statistischen Angelegenheiten werden in Zukunft unter dem Namen Leutersdorf, Ortsteil Spitzkunnersdorf, bearbeitet.

An dieser Stelle möchte ich auf einen Beitrag in der Sächsischen Zeitung zum Thema Umbenennung gleichlautender Straßennamen innerhalb einer Gemeinde zurückkommen. In den Ausführungen zum Gesetzentwurf zur Gemeindegebietsreform ist in Punkt 4.2. folgendes zu lesen: „Gleich ob im Rahmen der Gemeindegebietsreform neue Gemeindegemeinschaftsnamen gefunden oder bisherige fortgeführt werden, bestehen die bisherigen Gemeinde- bzw. Gemeindeteilnamen fort und werden somit weiter gepflegt. Ein Beitrag hierzu ist vor allen durch die getroffene Regelung zur Verwendung der Gemeindeteilnamen auf den Ortstafeln, in der Postanschrift und beim Eintrag in die Personal- und Personenstandsdokumente geleistet. Darüber hinaus ist die konkrete Angabe der Gemeindeteilnamen von Bedeutung für die Ämter und Behörden, die Gewährleistung des schnellen Auffindens von Zielpunkten durch die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungswesen, die Geschäftsverteilung der Gerichte und anderes mehr. Zusätzlich finden alle Gemeindeteilnamen Aufnahme in das vom statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen veröffentlichte amtliche Verzeichnis der Gemeinde und Gemeindeteile im Freistaat Sachsen. Es ist damit gewährleistet, daß das über Jahrhunderte gewachsene Namesgut weiterhin erhalten bleibt und so auch die Verbundenheit der Bewohner mit der neuen Gemeinde gestärkt wird.“ Wenn die Gemeindegemeinschaftsnamen für Ortstafeln, Postanschrift und in den Personaldokumenten verwendet werden, ist es für mich unverständlich, daß es in beiden Ortsteilen einer Gemeinde nicht gleiche Straßennamen geben soll. Da die Gemeinden Spitzkunnersdorf und Leutersdorf in den vergangenen Jahren bereits gleiche Postleitzahlen hatten und es keine Schwierigkeiten mit der Postzustellung, dem Rettungswesen u.ä. mehr bei gleichlautenden Straßennamen gab, sehe ich keine Notwendigkeit, in dieser Beziehung etwas zu ändern. Ich möchte den gemeinsamen Gemeinderat bitten, sich für eine Beibehaltung der Straßennamen in beiden Ortsteilen einzusetzen.

J. Neumann
Bürgermeister

Vorankündigung

Die erste Sitzung des gemeinsamen Gemeinderates von Leutersdorf und Spitzkunnersdorf findet am Montag, dem 05.01.98, um 19.00 Uhr, im Heimatzimmer des Gemeindezentrums Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 13 a, statt.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates tagt am 26.01.98, um 19.00 Uhr, ebenfalls im Heimatzimmer.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Anschlagtafeln.

J. Neumann
Bürgermeister

In eigener Sache

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Sehr geehrte Einwohner von Spitzkunnersdorf, am 23.12., 30.12. und 2.1.98 bleibt die Gemeindeverwaltung für den Besucherverkehr geschlossen.

Ich bitte um Beachtung.

J. Neumann
Bürgermeister

Bald ist Weihnachten!

Sehr geehrte Einwohner von Spitzkunnersdorf, auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, Ihre Weihnachtsbäume aus dem Spitzkunnersdorfer Gemeindegewald zu beziehen. Der Verkauf von Fichten und Kiefern findet am alten Gemeindegewald (Weberstraße 2) zu folgenden Zeiten statt.

Sonnabend, den 13.12.97	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sonnabend, den 20.12.97	von 9.00 bis 12.00 Uhr
und	von 14.00 bis 15.00 Uhr

J. Neumann
Bürgermeister



Liebe Spitzkunnersdorferinnen, liebe Spitzkunnersdorfer!



Nachdem uns in den ersten Tagen des Monats Dezember durch erste Schneefälle und Kältegrade der Winter angekündigt wurde, möchte ich alle Anlieger von an öffentlichen Straßen liegenden Grundstücken eindringlich auf ihre Räum- und Streupflicht, entsprechend gesetzlicher Regelungen und Verordnungen hinweisen. Zu räumen und zu streuen sind die Gehwege. Sind solche nicht vorhanden, gelten als Gehwege die seitlichen Flächen am Rande der Fahrbahn. Die Räumung hat in einer solchen Breite zu erfolgen, daß die Flüssigkeit und Sicherheit des öffentlichen Fußgängerverkehrs ständig gewährleistet ist. Zum Abstumpfen der geräumten Flächen bitte nur Kies bzw. Splitt verwenden. Auch unsere Mitarbeiter des Bauhofes werden stets bemüht sein, die Fahrbahnen in unserer Gemeinde in einem sicheren und befahrbaren Zustand zu halten. Für ihren Einsatz in den vergangenen Winterperioden gilt diesen Männern unser besonderer Dank. Ich möchte schon jetzt all unsere Mitbürger um Einsicht bitten, daß nicht an allen Stellen in unserem Ort die Räum- und Streufahrzeuge zur gleichen Zeit im Einsatz sein können.

J. Neumann
Bürgermeister

Geburten 1997

Im Jahr 1997 erblickten bis Redaktionsschluß 14 neue Spitzkünnersdorferinnen und Spitzkünnersdorfer das Licht der Welt.



Viviane Jänsch,
Sonja Dornig,
Manuel Gutsche,
Lena Keller,
Amani und Nada Al-Addous,
Dominic Neumann,
Lucas Röpke,
Jonathan Baier,
Max Grohmann,
Kenny Kröger,
Sonja Schmidt,
Aaron Gedlich,
Felix Krtschil

Wir gratulieren den Eltern sehr herzlich und wünschen ihnen und den Kindern alles Gute.

Termine für die öffentliche Abfallentsorgung im Landkreis Löbau-Zittau



Vom Sachgebiet Abfallentsorgung des Landratsamtes Zittau wurden wir gebeten, folgende Terminveränderungen für die Abfallentsorgung zum Jahreswechsel bekannt zu geben:

- Die Entsorgung vom Donnerstag, den 25.12.97, wird verschoben auf Mittwoch, den 24.12.97
- Die Entsorgung vom Donnerstag, den 01.01.98, wird verschoben auf Freitag, den 02.01.98

Die weiteren Entsorgungstermine können dem Abfallkalender des Landkreises Löbau Zittau entnommen werden, welcher in gewohnter Weise als Beilage zur „Umweltzeitung“ Nr. 10/1997 im Dezember dieses Jahres zugestellt wird.

J. Reichel
Sachbearbeiter

Blutspende

Am **17.12.1997** findet in der Arztpraxis von Frau Dr. Kröger, in der Zeit von **14.00 - 17.00 Uhr** eine Blutspendekampagne der Abt. Transfusionsmedizin des Kreiskrankenhauses Zittau statt.



Dr. med. Mönnich
CA d. Abt. Transfusionsmedizin

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

All' unseren Patienten und Fördermitgliedern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Für das in uns gesetzte Vertrauen möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Kreisverband Löbau-Zittau.



Kristina Ay
Vorstandsmitglied
Rolf Englisch
Geschäftsführer
im Namen aller Mitarbeiter/Innen



Uns'n Nubbernhaus zun 200.

Du liebes ales Nubbernhaus
bist nu zweehundert wur'n.
Du sist no jung und feste aus
genau wie ver 50 Jahr'n.
Bleib immer schiene hulzwurmfrei
bis a de Gieblspitze,
luß keene Flieglomsn rei
und anderes Geritze.
Mag D'ch wetterhie kee Hagl stier'n,
kee Hochwasser derseef'm,
im himmlswilln kee Blitz o'riern
irscht raicht kee Lumich keef'm.
Su lange, wie de host a Kur
vu Mensch'n untern Dache,
die'ch im Dich kimmern a er Tour,
do kimmst de schun zu Fache.
Und hau'n de nächst'n uf 'n Putz,
wull'n neumod'sch Diech verbau'n.
Du stiehst doch unter Denkmolschutz,
kee Luder dorf D'ch versau'n!
Mir wünsch'n Dir, doß frisch wie heut
Dich moncher no bewundert
und oh, daß amol ander Leut
mit Dir feiern Dreihundert!

H. N.

Öffentliche Bekanntmachung

Gemeinde Spitzkunnersdorf

Öffentliche Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung der Gemeindeverwaltung Spitzkunnersdorf für das Haushaltsjahr 1997

I.

Auf Grund von § 74 SächsGemO hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. 11. 97 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997 beschlossen:

§ 1

(1) Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	2.915.000	DM
davon im Verwaltungshaushalt	1.850.150	DM
davon im Vermögenshaushalt	1.064.850	DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	0	DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0	DM

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Gemeindekasse wird festgesetzt auf 250.000,00 DM

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt für

1. die Grundsteuer
 - a.) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
Grundsteuer A auf 250 v.H.
 - b.) für die Grundstücke
Grundsteuer B auf 330 v.H.
2. die Gewerbesteuer auf den Gewerbesteuermaßbetrag 360 v.H.

II.

Der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes lagen in der Gemeindeverwaltung in der Zeit vom 28. 10. 97 bis zum 06. 11. 97 zur Einsichtnahme durch Jederman aus. Die öffentliche Auslegung wurde am 28. 10. 97 durch Aushang an der Anschlagtafel bekanntgegeben. Der beschlossene Nachtragshaushaltsplan und die Nachtragshaushaltssatzung liegen in der Gemeindeverwaltung Zimmer 2 in der Zeit vom 05.01.98 bis zum 13.01.97 öffentlich aus.

Spitzkunnersdorf, den 12. 12. 97

Gemeindeverwaltung

Spitzkunnersdorf

Neumann

Bürgermeister

Vorstehende Satzung wurde nach der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung der Gemeinde Spitzkunnersdorf vom 27.06.94 durch Eindruck in das Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf Nr. 11 1997 vom 12.12.97 öffentlich bekanntgemacht und mit Schreiben vom 12.12.97 der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Spitzkunnersdorf, den 12.12.97

Gemeindeverwaltung

Spitzkunnersdorf

Neumann

Bürgermeister

Hinweis:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlaß der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung von Anfang an als gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist oder die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschuß nach § 53 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschuß beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Gemeinde Spitzkunnersdorf

Änderung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeinde Spitzkunnersdorf

Durch den Gemeinderat von Spitzkunnersdorf wurde mit Beschluß Nr. 35/97 am 27.10.97 auf der Grundlage des § 114 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 53 Abs. 5 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) die Änderung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeinde Spitzkunnersdorf wie folgt beschlossen:

1. In der Straßenklasse Gemeindestraßen (Ortsstraßen) wird das Teilstück des „Bachweg“ unter laufender Nummer 5 gestrichen.
2. In der Straßenklasse Eigentümerwege wird das Teilstück des „Bachweg“ unter laufender Nummer 410 gestrichen.
3. Gleichzeitig erfolgt die Aufnahme des „Bachweg“ in die Straßenklasse beschränkt-öffentliche Wege mit der Widmungsbeschränkung „Geh- und Radweg, Anlieger frei“. Die Baulastträgerschaft liegt bei der Gemeinde Spitzkunnersdorf.

Gegen diese Festlegung ist der Rechtsbehelf des Widerspruchs gegeben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bis zum 13. Januar 1998 bei der Gemeindeverwaltung Spitzkunnersdorf, 02794 Spitzkunnersdorf, Hauptstraße 13 a, einzulegen. Die Widerspruchsfrist wird auch durch Einlegen des Widerspruchs innerhalb der genannten Frist bei der Widerspruchsbehörde, Landratsamt Zittau, Kommunalamt, 02763 Zittau, Hochwaldstraße 29, gewahrt.

Spitzkunnersdorf, den 05.12.97

Neumann

Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr



Ein ereignisreiches Jahr mit dem 650-jährigen Jubiläum unseres Ortes und dem 112-jährigen Bestehen unserer Wehr liegen hinter uns. So hatten die Kameraden der FFW neben den normalen Aufgaben im Bereich „retten - löschen - bergen - schützen“ alle Hände voll zu tun.

Ohne eine entsprechende Unterstützung lassen sich die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben natürlich nicht realisieren. Deshalb möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Spitzkunnersdorf bei den Bürgern, Firmen, Organisationen und allen denjenigen, die die FFW in diesem „anstrengenden“ Jahr unterstützten, recht herzlich bedanken. Besonders möchten wir an dieser Stelle die Technik Service GmbH Oberland, die TTL GmbH Oberland und die Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf eG nennen, die uns kurzfristig und unkompliziert geholfen haben. Im Bereich der Feuerwehren bedanken wir uns bei den Kameraden aus Beiersdorf, Großschönau, Neugersdorf, Leutersdorf, Niederoderwitz, Zittau und Oberoderwitz, sowie dem Ortsverband des DRK Niederoderwitz, die zum Gelingen der Schauübung am Festwochenende erheblich beitrugen. Verbinden möchten wir diesen Dank mit dem Wunsch, die gute Zusammenarbeit auch 1998 fortzuführen.

Im Namen der Wehrleitung möchte ich allen oben genannten, den Mitgliedern des Fördervereins, der Jugendfeuerwehr und nicht zuletzt den Kameradinnen und Kameraden der FFW Spitzkunnersdorf und allen Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches 1998 wünschen.

Wir möchten, daß die letzten Tage des alten und das vor uns liegende Jahr brandfrei bleiben. Sollte die Feuerwehr doch einmal benötigt werden, über die Notrufnummer **112** ist eine Alarmierung jederzeit möglich.

F. Neumann
Wehrleiter

Termine der Feuerwehr

Auch 1998 erfolgt eine regelmäßige Ausbildung der Kameraden der FFW sowie den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. In den Dienstplänen sind im Januar folgende Termine verankert:

Aktive

Mittwoch	14.01.98	19.00 Uhr	Nieder-Schenke
Mittwoch	28.01.98	19.00 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendfeuerwehr (Jugendgruppe)

Mittwoch	07.01.98	17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	14.01.98	17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	21.01.98	17.00 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	28.01.98	17.00 Uhr	Gemeindezentrum

Jugendfeuerwehr (Kindergruppe)

Mittwoch	07.01.98	15.30 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	14.01.98	15.30 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	21.01.98	15.30 Uhr	Gemeindezentrum
Mittwoch	28.01.98	15.30 Uhr	Gemeindezentrum

F. Neumann
Wehrleiter

Vereins- und Organisationsleben

Einladung zum Weihnachtssingen



Am 3. Advent, dem 14.12.97, um 14.30 Uhr, sollen am Gemeindeamt Winter- und Weihnachtslieder, wie immer dargeboten von unseren Chören und einer Bläsergruppe, zur Freude unserer Besucher erklingen und zum Mitsingen anregen. Natürlich wird auch der Weihnachtsmann mal mit vorbeischaun und ein paar Kleinigkeiten für unsere kleinsten Gäste mitbringen. Wie immer ist für einen Imbiß und „etwas zum Aufwärmen“ bestens gesorgt.

- Übrigens ist unser Gemischter Chor am 4. Advent nachmittags auch in unserer Kirche zu hören.

Ihr Sängerbund Spitzkunnersdorf
S. Heinze

Deutsches Rotes Kreuz

Wir sagen Dankeschön - allen Kameradinnen und Kameraden sowie den Freunden des DRK - für ihre Treue und ihre Bereitschaft zur Unterstützung in Form von Zeit und Geld. Den wenigen Aktiven ein besonders herzliches Dankeschön für ihre Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit beim Ausüben von Diensten zur Sicherung von Leben und Gesundheit. Ihnen Allen, auch ihren Angehörigen, die dadurch manche Stunde allein sind, ein herzliches Dankeschön!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches „Neues Jahr 1998“!

Horst Zschiedrich
im Namen des Ortsvorstandes des DRK

Kunnerschdurger Karnevalsclub e.V.



Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Mitgliedern, Helfern, Freunden und Sponsoren des KKC verbunden mit dem Dank für ihre allzeitige Einsatzbereitschaft, Hilfe sowie materielle und finanzielle Unterstützung

im Namen des Elferrates des KKC
Lutz Halang
Präsident

Schützengesellschaft 1869 e.V.



Am 1.11.97 hatte die Schützengesellschaft Spitzkunnersdorf 1859 e.V. zu ihrem 2. Schützenball eingeladen. Unter den Klängen der „Alten Kameraden“, gespielt vom Grenzlandblasorchester, marschierten die Spitzkunnersdorfer Schützen mit der neuen Vereinsfahne in den entsprechend ausgestatteten Kretschamsaal ein.

Der 1. Vorsitzende unserer Schützengesellschaft begrüßte unsere drei Ehrenmitglieder sowie unsere Mitglieder und die Vertreter der befreundeten Schützengesellschaften, die Vertreter der Ortsvereine und alle Gäste.

Von den Privilegierten Schützengesellschaften Hainwalde, Neugersdorf, Waltersdorf und Zittau und von den Schützengesellschaften Berthelsdorf, Großschönau, Eibau, Schönbach und Sohland/Spree waren Abordnungen, natürlich in ihren schmucken Uniformen zu unserem Schützenball erschienen. Nach dem Ausmarsch unserer Fahne eröffneten die Spitzkunnnersdorfer Schützen mit dem ersten Tanz den Ball.

Wenig später kam es zum Höhepunkt des Abends, der Deklaration des Schützenkönigs 1997 und des Marschalles.

Bereits am 10.10.1997 wurde das Königsschießen auf der Schießanlage in Zittau/Eckartsberg durchgeführt. Geschossen wurde in diesem Jahr mit Vorderlader.

Das Ergebnis wird von drei Schützenbrüdern ausgewertet, aber bis zum Schützenball geheim gehalten.

Erst zu diesem Ereignis werden die 10 besten Schützen bekanntgegeben.

Schützenkönig 1997 wurde SB Andreas Schmidt, er bekam vom letzten Schützenkönig, dem SB Hans Hoffmann die Königskette überreicht.

Alter und neuer Marschall ist der SB Werner Kühnel, er darf die Marschallskette ein weiteres Jahr tragen.

Geehrte wurde noch Herr Thomas Große, er errang beim Adlerschießen zur 650-Jahr-Feier am 19.7.97 den ersten Platz.

Anschließend wurde noch tüchtig das Tanzbein geschwungen. Für Stimmung sorgten wieder das Grenzlandblasorchester und die Disco Summer-Time-Dance-Shop.

Somit war der Schützenball ein würdiger Abschluß in unserem Vereinsleben im Jubiläumsjahr 1997

*Vorstand der Schützengesellschaft
Spitzkunnnersdorf 1859 e.V.*

Unseren Ehrenmitgliedern, Mitgliedern und Angehörigen, den Vereinen des Ortes sowie allen Spitzkunnnersdorfer Einwohnern wünschen wir für das kommende Jahr viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

*Vorstand der Schützengesellschaft
Spitzkunnnersdorf 1859 e.V.*

Rassegeflügel- u. Rassekaninchenzüchter



Ein für unsere Dorfgemeinschaft ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Gemeinsam konnten wir das 650jährige Jubiläum, anlässlich der Gründung unseres Ortes begehen, wobei unsere Zuchtfreunde mit Freude und Fleiß aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Ver-

anstaltungen mitwirkten. Aber nicht nur unser Heimatort feierte Geburtstag, sondern auch die Züchtermgemeinschaft des Ortes konnte auf ihr 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 09. Juni 1872 fanden sich 20 Zuchtfreunde zusammen und gründeten den Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchter-Verein Spitzkunnnersdorf. Dies war für uns Züchter Anlaß genug, unser Jubiläum in feierlicher und würdiger Form im Kretscham Spitzkunnnersdorf zu begehen. Viele Gäste kamen und überbrachten uns Glückwünsche, Blumen und Geschenke, verbunden mit allen guten Wünschen für die Zukunft und den Fortbestand unseres Vereines.

Auch der Präsident des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter übermittelte uns sein Grußwort und ließ uns als Erinnerungsgeschenk einen echten Zinnkrug mit Zertifikat und Urkunde, stellvertretend durch den amtierenden Kreisvorsitzenden, überreichen.

Unser Bürgermeister, Herr Neumann, obwohl zum damaligen Zeitpunkt gesundheitlich sehr gehandikapt, ließ es sich nicht nehmen, persönlich an unserer Festveranstaltung teilzunehmen.

Herr Neumann würdigte in seiner Ansprache die Arbeit unseres Vereines und deren Mitglieder und überreichte uns, anlässlich unseres Jubiläums, einen Erinnerungsteller mit Gravur. An dieser Stelle sei mir gestattet, im Namen aller Mitglieder unseres Vereines, mich nochmals ganz herzlich bei allen Gratulanten und deren Glückwünsche und Geschenke zu bedanken.

Im Rahmen des Festaktes konnten auch viele verdienstvolle Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue und uneigennützig, aufopferungsvolle Tätigkeit für unseren Verein, mit der Goldenen oder Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes bzw. einer Urkunde ausgezeichnet werden.

Der Höhepunkt in unserem Vereinsleben ist für den Züchter die jeweils im Herbst eines Jahres stattfindende Ausstellung. Nachdem unser Verein mehrere Jahre seine Ausstellungen in der Turnhalle durchführte, war es zu unserer Jubiläumsschau wieder möglich geworden, in unser traditionelles Ausstellungslokal, den Kretscham, zurückzukehren.

Der schon im vergangenen Winter an unsere Züchter gestartete Aufruf, anlässlich unserer Jubiläumsschau, eine zweite Rasse bzw. Farbschlag zusätzlich zu züchten, trug in der am 22. und 23.11.1997 durchgeführten und schön ausgestalteten Ausstellung seine Früchte.

In der Ausstellung konnten von den Besuchern über 600 Tiere aus 69 Geflügelrassen und Kaninchenrassen begutachtet und bewundert werden. Der innigste Wunsch unserer Vereinsmitglieder, anlässlich unseres Jubiläums eine Ausstellung wie in „alten Zeiten“ auf die Beine zu stellen, ging in allen Punkten in Erfüllung. Besucherzahlen und Anzahl der ausgestellten Tiere knüpften erstmalig an die Ausstellungsergebnisse vor der Wende an. Dank und Anerkennung gilt daher allen Zuchtfreunden und deren Familien, die keine Mühen, Zeit und Kosten scheuten und somit dazu beitrugen, daß unsere diesjährige Ausstellung zum Erfolg geführt werden konnte.

Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Gastausstellern, den Sponsoren, der Gemeindeverwaltung, der Gärtnerei Berndt, unserem Bürgermeister Herrn Neumann, Herrn Eberhard Reichel und Zuchtfreund Volkmar Spaniel für ihre Hilfe und Unterstützung zu bedanken.

Die zur Schau gestellten Tiere wurden von 8 Preisrichtern unter die Lupe genommen, um die besten Tiere zu ermitteln. Das Prädikat „HERVORRAGEND“ errangen die Zuchtfreunde:

Christian Heinrich
Gottfried Wündrich
Christian Donath 2 x
Anne Donath
Uschi Zinke

Das Prädikat „VORZÜGLICH“ errangen die Zuchtfreunde:
Jürgen Streubel
Horst Demian

Die Leistungs-Pokale 1997 errangen:
Kaninchen: Zuchtfreund Reiner Finke
Zuchtfreund Siegfried Reuter
Geflügel: Zuchtfreund Christian Donath

VEREINSMEISTER 1997 wurden bei Hühnern;
Zuchtfreund Roland Holfeld auf Rheinländer, schwarz
Zwerg-Hühner:
Zuchtfreundin Uschi Zinke auf Zw.-Dresdner, goldbraun
Tauben:

Zuchtfreund Christian Donath auf Th.-Flügeltauben, blau m.
weißen Binden u. blau-weiß-geschuppt
Kaninchen: Zuchtfreundin Brigitte Demian auf Loh; schwarz
Auch den Erringern der Gedächtnis-Pokale; unserer unver-
gessenen Zuchtfreunde Paul Hopfstock, Johannes Köhler
und Kurt Heinrich, gilt unser Glückwunsch.

Unter dem Motto „Die Liebe zum Tier, zeichnet den Charak-
ter des Menschen“ rufen wir Spitzkunnersdorfer Züchter alle
tierliebenden Einwohner, vor allem unsere Jugend auf.: Wer-
det Mitglied in unserer Züchtergemeinschaft!

Nur wer unserem schönen Hobby nachgeht, kann ermes-
sen, wieviel Freude und Entspannung Kleintierzucht bringen
kann!

Allen Zuchtfreunden und deren Familien, die sich im zurück-
liegenden Jahr durch ihre aufopferungsvolle Arbeit für die
Belange unseres Vereines eingesetzt haben, möchte ich
meinen ganz persönlichen Dank aussprechen.

Allen Mitgliedern unseres Vereines und deren Familien, al-
len Freunden und Förderern der Kleintierzucht, wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
Jahr 1998.

*Gerd Zinke
im Namen des Vorstandes*

TSV 1961 Spitzkunnersdorf

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein ge-
sundes und erfolgreiches Jahr 1998 wünscht allen Sport-
lerinnen und Sportlern sowie allen Helfern und Sponso-
ren die Leitung des TSV 1861 Spitzkunnersdorf.

TSV 1861 Spitzkunnersdorf Abteilung Fußball

Am Sonnabend, dem 20.12.97 fin-
det in der Zeit von 13 - 18 Uhr die 3
Ortsmeisterschaft im Hallenfußball
in der Sporthalle „Am Kottmar“ in
Eibau statt. Teilnehmer sind je 2
Männschaften der I., der II., der Senioren und der A-Ju-
gend.

Alle Interessierten sind als Zuschauer recht herzlich ein-
geladen. Für das leibliche Wohl ist wieder bestens ge-
sorgt.

Die Auswertung erfolgt am Abend des gleichen Tages bei
einem gemütlichen Beisammensein ab 19.30 Uhr im Kret-
scham.

Allen Spielern, Übungsleitern, Schiedsrichtern, Funk-
tionären und Helfern danken wir für die Einsatzberei-
tschaft im Jahre 1997. Bei allen Sponsoren und Gönnern
bedanken wir uns für die finanzielle und materielle Unter-
stützung. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammen-
arbeit und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1997.

*Jürgen Heinze
im Namen des Vorstandes der Abt. Fußball*

Abteilung Turnen, Gymnastik, Breitensport Liebe Sportlerinnen und Sportler;



das Jahr 1997 neigt sich dem Ende zu
und ich möchte es nicht versäumen,
allen Mitgliedern, unserer Abteilung
Dank zu sagen für ihre Einsatzberei-
tschaft, ihre Treue zu unserem Sport
und aktive Unterstützung bei den viel-
fältigen Veranstaltungen im Jubi-
läumsjahr unserer Gemeinde.

Ich wünsche allen ein friedliches Weihnachtsfest und für
1998 viel Glück, Gesundheit und Freude bei sportlichen und
geselligen Aktivitäten innerhalb unserer Abteilung.

Gestatten Sie mir noch einige Anmerkungen zum Vereinsle-
ben. Ich möchte die letzten Säumigen daran erinnern, daß
ein Mitglied auch Pflichten zu erfüllen hat, die auch wesent-
lich seiner eigenen Sicherheit dienen.

Bitte begleichen Sie umgehend die noch ausstehenden Mit-
gliedsbeiträge. Sonst besteht für Sie kein Versicherungs-
schutz!

Am 28. Januar 1998 findet unsere Jahreshauptversamm-
lung mit Wahl des Vorstandes im Kretscham Spitzkunners-
dorf statt. Kandidieren können alle Mitglieder des TSV, Ab-
teilung Turnen, Gymnastik, Breitensport, die an diesem Tag
des 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens ein Jahr
Mitglied sind.

Ich möchte vor allem unsere jüngeren Mitglieder auffordern,
aktiver im Vereinsleben mitzuarbeiten und sich für eine Kan-
didatur für den neuen Vorstand zu entscheiden.

*In Namen des Vorstandes
Arnd Clemens*

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Nun geht das Jahr 1997 zu Ende! Noch hatten wir 2 schöne
Veranstaltungen, die für alle Freude brachten. Zum Huber-
tusfest, zu dem bei einem guten Kaffee, Gebäck, Musik und
Gesang von Jens mit einem gelungenen Nachmittag beige-
tragen hat. Zum Abendbrot, welches sehr schmackhaft war,
wurde uns noch mit einer Überraschung von unserem Jä-
gerblas-Team der Abend mit einem schönen Abschluß be-
endet. Dafür allen, die dazu beigetragen haben, ein ganz
herzliches Danke.

Ein schönes Erlebnis war auch unser Lichtelnachmittag. Mit
3 Bussen von Michel-Reisen ging es nach Schönlinde. Hier
wurde uns von der Damenblaskapelle von Prag ein Vorweih-
nachtsprogramm zur Unterhaltung bei Kaffee und Stollen
geboten.

Ich möchte mich im Namen aller unserer anwesenden Seni-
oren für diesen Nachmittag bei dem Team Michel-Reisen
ganz herzlich bedanken. Dieser Nachmittag hat uns mit
Spaß und Tanz viel Freude bereitet und war somit gelungen.
Auch ein danke für die Fahrer Uwe, Gottfried und Edgar, die
uns wieder gut nach Hause brachten.

In eigener Sache möchte ich allen unseren Bürgern ein ge-
segnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1998 wün-
schen! Alle Ihre persönlichen Wünsche mögen in Erfüllung
gehen und ich möchte allen ganz herzlich danken, die uns
mit den Spenden für den Seniorenverband treu geblieben
sind und ich mir weiterhin gute Zusammenarbeit wünsche.
Seien Sie alle recht herzlich gegrüßt und bleiben Sie ge-
sund, das wünscht Eure dankbare

*Erika Rother
Seniorenverbandsvorsitzende*

Informationen

Zur Dorfgeschichte 1945 bis zur Kapitulation (9.5.)

Das Jahr 1945 war der Beginn der langen Trennung Deutschlands in Ost und West verbunden mit einer unterschiedlichen gesellschaftlichen Veränderung, deren Folgen heute noch wirksam bleiben.

Anfang 45 verläuft die Ostfront noch an der Weichsel, aber bereits schon auf Teilen des Reichsgebietes in Ostpreußen. In Italien stehen die Alliierten im südlichen Bereich der Po-Ebene, im Westen an der Südgrenze von Holland und an der Westgrenze des Reiches.

Am 12.1. beginnt die wuchtige Winteroffensive im Osten. Die deutschen Truppen werden an der gesamten Front zum Rückzug gezwungen, teilweise überrannt und abgeschnitten. An der Oder gibt es wieder ein Halten. Der Krieg kehrt heim ins Reich! Oberschlesien und das Oderbruch (Oderbrückenkopf bei Kienitz) werden Kriegsgebiet. Breslau ist am 13.2. eingeschlossen.

Von Flugplätzen aus Italien verstärkt die 15. amerikanische Luftflotte ihre Angriffe auf Hydrierwerke, Verkehrsknotenpunkte und Städte in Süd- und Mitteldeutschland (Leuna, Halle, Merseburg, Chemnitz, Hof, Plauen, Dresden, Dux, Brix, Nürnberg u.a.). In Jalta beschließen die Staatsführer von Amerika, Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien die Besetzung, Kontrolle und Umsiedleraktionen für das besiegte Deutschland (4.2.).

Die Großoffensive der sowjetischen Streitkräfte zur endgültigen Niederwerfung der noch kampffähigen deutschen Truppen und zur Einnahme von Berlin beginnt am 16.4.. Nach der Befreiung von Berlin schließt sich sofort die Prager Operation an, wobei für die 2. Polnische Armee die Aufgabe stand, die deutschen Stellungen zwischen Ebersbach - Bautzen - Kamenz in Richtung Pirna zu durchstoßen. Die 28. und 52. sowjetische Armee hatte nach Zittau vorzurücken und sollte sich in Richtung Jungbunzlau entfalten. Inzwischen trat der Waffenstillstand ein.

Die sowjetischen Truppen trugen die Hauptlast des Krieges. Die meisten Soldaten hatten Grausamkeiten und Verbrechen

an ihren Familien durch die deutsche Eroberung und Besetzung erfahren. Sie beherrschte aggressive Emotionen, als sie auf die deutsche Bevölkerung im Kriegsgebiet trafen. Diese Aggressionen wurden noch durch Veröffentlichungen in der sowjetischen Presse geschürt (I. Ehrenburg), die an ein Vergeltungsverhalten der Soldaten appellierten. Exzesse traten besonders auf, wenn die Soldaten unter Alkoholeinfluß standen (Plünderungen, Siegesfeiern).

Wie spiegelten sich die Ereignisse im Dorf wider?

Da Anfang Januar die Front noch weit weg war, verlief das Dorfleben zunächst wie in den anderen Kriegsjahren. Als die sowjetischen Truppen im Verlauf der Winteroffensive Oberschlesien erreichten, änderte sich das.

Es wurde eine Volkssturmeinheit aufgestellt und mit einer oberflächlichen Ausbildung begonnen. Die Evakuierung der Bevölkerung aus den kriegsnahen Gebieten in Schlesien, die nach Süd- und Mitteldeutschland geschickt wurde, brachte den Durchzug aller Flüchtlingstrecks (Jan. / Feb.) im Dorf. War das Dorf als Rastplatz vorgesehen, wurden die Pferde bei den Bauern versorgt. Die Flüchtlinge kamen teils bei Familien unter oder nächtigten auf Sälen der Gaststätten. Besonders die Niederschenke war dafür immer vorgesehen. Die Absicherung der Verpflegung wurde durch Sondermarken geregelt. Einige 15-jährige Jungen wurden im Wehrtüchtigungslager in Eichgraben schon für einen militärischen Einsatz ausgebildet.

Beim Terrorangriff auf Dresden (13.2.) ließ der erleuchtete Nachthimmel am nördlichen Horizont die Feuersbrunst erahnen. Tagelang hielt Brandgeruch an. In Mengen fand man angebrannte Papierdokumente an der Waldgrenze des Hofeberges. Der Hitzesturm hätte sie über 100 km weit getrieben. Im März zogen an klaren Tagen dröhnend B 17 Bomberverbände (meist etwa 300 Flugzeuge) am südwestlichen Himmel nach Süd- und Mitteldeutschland. Die Kondensstreifen liniierten den Himmel. Es war eine beeindruckende Show, solange keine Bomben fielen. Notwürfe gab es am 18.4. (freies Feld Oberherwigsdorf, Post Hirschfelde). Abgeworfene Benzinkanister wurden auch am Kirchberg gefunden. Beim Angriff auf Aussig und Karlsbad ließen Flakfeuer und Bombeneinschläge den Boden erzittern. Mitte April konnte man abends das Grummeln der Front bereits hören. Der Volkssturm begann Panzersperren zu bauen an der Spitzberg- und der Hauptstraße (Spitzbergstraße: Hofeberg, dorfnaher Waldrand; Senke bei der Oberschenke; Hauptstraße: am Dominium, bei der Schmiede). Die Sperren bestanden aus übereinander gelegten Baumstämmen, die in Pfahlfundamente, die beidseitig der Straße standen, eingeschoben werden konnten. Für die T 34 waren sie kein Hindernis! Da die schlesische Front sich etwas stabilisierte, erfolgte der größte Teil der Evakuierung der frontnahen Bevölkerung mit Zügen. Die Trecks durch das Dorf ließen nach. Es gab die ersten Einbrüche und Kaninchendiebstähle. Nachts warfen sowjetische Flugzeuge Flugblätter ab, die zur Einstellung der Kampfhandlungen aufforderten. Die Jungen des Jahrganges 1935 wurden noch in das Deutsche Jungvolk aufgenommen. Dies erfolgte nachts bei Pechfackeln im Steinbruch von Großschönau (Lindeberg). Ende April richtete man ein WE-Lager in der Oberschenke ein und begann mit Sprengübungen. Der markante Felsen in der Karasekhöhle wurde dabei zerstört. Sowjetische Jagdflugzeuge flogen einen Tiefangriff auf einen Güterzug am Niederoderwitzer Bahnhof und verwundeten mehrere Leute. Die Konzentrationslager hinter der Front wurden evakuiert, ausländische Arbeiter abtransportiert. Dabei kam es zum Durchzug von KZ-Häftlingen und zur Erschießung eines erschöpften Häftlings

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Herausgeber:

Gemeinde Spitzkunnersdorf
Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 13 a, 02794 Spitzkunnersdorf
Tel. (035842) 25 350, Fax. (035842) 26 956

Verantwortlich für den Inhalt amtlicher Teil und Beschlüsse des Gemeinderates: Jürgen Neumann, Bürgermeister

Verantwortlich für den Inhalt übriger Teil: Unterzeichnende

Erscheinungsweise: monatlich

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Gestaltung: Jürgen Reichel, Angelika Haselbach

Druck: Offset- und Buchdruckerei
Wilhelm Häußig
Inhaber Hartmut Häußig
02791 Niederoderwitz
Tel. (035842) 25 352, Fax (035842) 25 351

am Dorfeingang. Er wurde zunächst am Straßenrand begraben, dann exhumiert und auf dem Friedhof beerdigt. Nach einer nochmaligen Exhumierung wurde er nach Berlin zum Ehrenmal unter den Linden überführt. In der Krypta liegt er neben dem Unbekannten Soldaten als Unbekanntes Opfer des faschistischen Terrors. Bereits Mitte April hatte man begonnen, in den öffentlichen Ämtern, bei Partei- und NS-Organisationen Dokumente und Unterlagen zu verbrennen.

Kriegsfreiwillige des Jahrganges 1929 erhielten den Einberufungsbefehl zu den militärischen Einheiten der Panzerjagdkommandos in Zittau. Sowjetische Kundschafter wurden in Niederoderwitz festgenommen, konnten aber wieder entkommen. (Sie waren mit Fallschirmen abgesprungen.)

Hitlers Tod wurde am 3. Mai bekanntgegeben. Es sollte Halbmast geflaggt werden. Nur noch am Gemeindeamt und beim Ortsgruppenleiter war eine Fahne zu sehen. Teilnehmer des WE-Lagers sägten nachts wegen Nichtbeachtung der Anordnung Fahnenstangen um. Viele Dorfbewohner begannen sich nun auf eine Evakuierung vorzubereiten. Fluchtgepäck wurde zusammengestellt, Leiterwagen und Transportkarren in Ordnung gebracht. Mitfahrten auf Pferdefuhrwerken der Bauern wurden abgesprochen.

Am 7.5. sollte das Dorf geräumt werden. Die Abfahrtszeit war gegen 20.00 Uhr vorgesehen, Sammelpunkt an der Oberschenke. Fluchtziel war das von Amerikanern besetzte Gebiet westlich der Elbe. Dazu mußten entsprechende Elbübergänge im Sudetenland errichtet werden.

Es kam nicht zur Abfahrt. Kaum jemand hatte Lust, das Wagnis zu übernehmen. Es bestand ein anhaltender Strom von Flüchtlingen und Verbänden der Wehrmacht, der sich Richtung Jonsdorf/Waltersdorf über die Gebirgspässe wälzte. Sowjetische Tiefflieger beharkten diese Rückzugsstraßen, hielten sich mit gezielten Angriffen aber zurück. Es gab kaum Bombenabwürfe. Manchmal werden von Po-2-Doppeldeckern nur alte Nägel abgeworfen. Nachmittags und nachts wurde Zittau bombardiert. Am nächsten Morgen (8.5.), es war ein schöner Maitag, fuhr ein Dorftreck von der Oberschenke los. Die Wehrmacht setzte sich von der Bautzen-Görlitz-Front ab. Alle Straßen Richtung Elbe waren verstopft. Besonders die Spitzbergstraße war überfüllt. Die Tieffliegeraktivität nahm besonders zu. Leichte Flak versuchte die Angriffe abzuwehren. Truppenverbände richteten sich zeitweise beiderseits der Straße zur Verteidigung ein. Abends begann sowjetische Artillerie zu schießen. Vereinzelt schlugen Granaten in die Gegend um die Dreihäuser ein. Ein Bauernhof brannte in Niederoderwitz. Im Dorf wurden die ersten weißen Fahnen aufgehängt.

Gespanne aus dem Niederdorf, die sich bei der Niederschenke versammelt hatten, fuhren zum „Rundell“ im Kälberbusch. Man verbrachte dort die Nacht. Nach dem „Nerobefehl“ wurde die Bahnbrücke in Mittelherwigsdorf noch gesprengt und weitere 6 Brücken der Bahnstrecke nach Löbau. Eine Flakabteilung (8,8 cm) macht ihre Geschütze an der Panzersperre am Hofeberg unbrauchbar. Alles Kriegsgerät wurde in den Straßengraben geworfen. Mit den Fahrzeugen versuchte die Mannschaft die Flucht. Um Mitternacht trat der Waffenstillstand ein.

Als es am Morgen des 9.5. ruhig bleibt im Dorf, zogen die im Wald Genächtigten mit ihren Gespannen wieder zurück in ihre Gehöfte. Mit Ängsten sahen sie der ersten Begegnung mit den Siegern entgegen. Dazu kam es im Laufe des Morgens. Die Niederschenke wurde beschlagnahmt, die Familie mußte ausziehen. Eine Dorfkommandantur wurde eingereicht. Serbische Kriegsgefangene, Ostarbeiter und sowjetische Soldaten

übernahmen die Regie auf der Straße. Sie verschafften sich Eintritt in die Häuser, verlangten Armband- und Taschenuhren, nahmen Fahrräder weg, mit denen sie mehr oder weniger gekonnte Fahrversuche machten. Sie suchten nach Schnaps und plünderten. Im Krétscham wurde ein Alkohollafer im Keller entdeckt und ausgeräumt. Es kam zu Erschießungen (Bauerngehöft Renger).

Die Soldaten erzwangen sich in der Siegesphase eine ihrer Hauptbetätigungen mit „Frau komm“. Dabei wurden ihnen Häuser, in denen junge Frauen wohnten, oft von den ausländischen Mädchen gezeigt. Es herrschte fast Ausnahmezustand. Frauen und erwachsene Mädchen konnten nicht versteckt und Haus verlassen. Der erste Tag des Friedens hatte noch wenig Aussicht auf eine neue gewaltlose Zeit gebracht.

M.C.



Sozialstation

des Senioren- und Pflegeheimes NIEDERODERWITZ

Am Seniorenheim 2 · 02791 Niederoderwitz
Telefon 035842/23380 oder 2330



24 Stunden Rufbereitschaft
Tel. 03 58 42 / 2 33 80

Ist es nicht schön, gerade als alleinstehender, älterer, behinderter oder kranker Mensch in der gewohnten Umgebung bleiben zu können?

Wir sind gleich in Ihrer Nähe und betreuen Sie ganz nach Ihren Wünschen.

Unser Angebot ist groß:

- Häusl. Krankenpflege mit Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Beratungsbesuche für Pflegegeldbezieher

Stufe I + II	26,- DM
Stufe III	31,- DM
- sozialer Hilfsdienst, z.B. Begleitung zum Arzt, Behördengänge, Beantragung von Pflegegeld u.ä.
- Haushaltshilfe, z.B. Einkaufen, Reinigung der Wohnung, Schnee schieben u.ä.
- Wäschedienstleistungen

Fahrbarer Mittagstisch
mit Anlieferung
pro Portion **4,90 DM**



Rufen Sie uns einfach an! Wir beraten Sie gern!



Michel-Reisen

Hauptstraße 7a · 02794 Spitzkunnersdorf
Telefon 03 58 42/221-0

**wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erlebnisreiches Neues Jahr!**



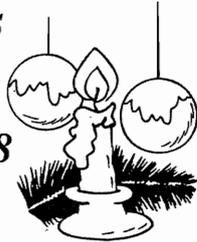

**Bauunternehmen
HEIDRICH** ★

*Frohe Weihnachten und die besten
Wünsche zum neuen Jahr,
verbunden mit dem Dank für das
bisher entgegengebrachte
Vertrauen.* ★ ★ ★ ★ ★

Dipl.-Ing. Hagen Heidrich · Hartweg 2 · 02763 Oberseifersdorf · Tel. 03583/704285 · Fax 03583/704408

ALLEN UNSEREN KUNDEN DANKEN WIR
FÜR IHRE TREUE UND WÜNSCHEN EIN
FROHES UND BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST

SOWIE EIN
ERFOLGREICHES JAHR 1998
MIT UNSERER KOSMETIK
UND UNSEREM SERVICE.



Ihre CHANNOINE-BERATERINNEN

Renate Bähr
Niederoderwitz
Joh.-R.-Becher-Str. 18

Andrea Köhler
Seifhennersdorf
Rumburger Str. 38

Allen Kunden
eine frohe
Weihnachtszeit
und ein
gesundes Neues Jahr.



Zugleich bedanken wir uns für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Hauptagentur
Ulrich Titzler
Otto-Buchwitz-Straße 16
Niederoderwitz
Telefon (03 58 42) 2 68 12

Spitzkunnersdorf
Christiane Pasikowski
Dorfstraße 17
Telefon (03 58 42) 26 110

VICTORIA

Wir wünschen allen Einwohnern
ein frohes Weihnachtsfest
und bedanken uns
für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ebenfalls viel Gesundheit und Erfolg für das
kommende Jahr.



**DREIHÄUSER
TAXI UND KLEINBUS
Andreas Steudtner**

Dreihäuser 2, 02791 Niederoderwitz
Telefon (03 58 42) 24 368
Funk-Tel. (01 72) 35 02 763
Fax (03 58 42) 27 794

Wir wünschen ALL UNSEREN
KUNDEN EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR 1998.



Wir danken Ihnen allen
für das Vertrauen,
das Sie uns im Laufe des vergangenen Jahres
entgegengebracht haben und hoffen,
daß wir Sie auch im Jahr 1998
in unserem Geschäft begrüßen dürfen.

Wir werden uns bemühen, auch in Zukunft
das in uns gesetzte Vertrauen zu erfüllen.

Ihr **GARTENBAU**
Frank Bießlich

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr, So 10 - 11 Uhr
am 25.12.97 und 01.01.98 geschlossen
am 26.12.97 10 - 11 Uhr geöffnet

All unseren Kunden ein



frohes Weihnachtsfest

und für Ihre Treue ein
herzliches Dankeschön.
Für 1998 wünschen wir Ihnen
nur das Allerbste und

immer gut

AUGENOPTIK & HÖRGERÄTE

hören & sehen



NEUGERSDORF, Am Kuhzahl 8

Tel. 0 35 86 / 78 65 93 (Mo u. Do geschlossen)

SEIFHENNERSDORF, Rumburger Str. 7
Tel. 0 35 86 / 40 48 85 (nur Mo u. Do. geöffnet)

Falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen:
Großes Sortiment an Handelsware:

- Thermometer
- Hygrometer
- Leselupe
- Ferngläser
- Sonnenbrillen
- Batterien
- Brillenetuis
- Barometer

Schauen Sie doch unverbindlich bei uns rein.

Allianz



Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Unsere Agentur ist am 23.12.97 und am 30.12.97 jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Übrigens: Sollten Sie für Ihre Kfz-Versicherung zu viel bezahlen, so können Sie von uns noch das „Allianzangebot“ erhalten.



*Ihre Generalvertretung der Allianz
Hans-Günter Seibt*



Frohe Weihnachten und alles Gute zum neuen Jahr wünschen wir unserer werten Kundschaft.

Gleichzeitig danken wir Ihnen recht herzlich für Ihre erwiesene Treue, die Sie uns auch während der Abwasserarbeiten entgegengebracht haben.



*Ihre Familien Ullrich
Bäckerei*

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr.

R Ihr Raumausstatter
LEHMANN

Wir:
messen
nähen
dekoriieren

- Gardinen - Bodenbeläge - Sonnenschutz -
- Polstermöbelreparatur -
- Betten und Matratzen -

Waltersdorfer Straße 3 • 02779 Großschönau
Tel (035841) 2070 • FAX (035841) 2625



Straße der Republik 89b • 02791 Niederoderwitz
Tel./Fax: (035842) 2 68 46 • Funk: 0172 3 51 82 61

Wir wünschen unseren werten Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr verbunden mit dem Dank für das in uns gesetzte Vertrauen



Uwe Müller

Klempnerei Sanitär Heizung

02782 Seiffhennersdorf • Nordstraße 31
Tel./Fax 03 586 / 40 58 83

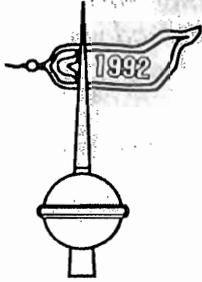
Öffnungszeiten: Mo - Mi - Fr 8 - 12 Uhr
Die - Do 14 - 18 Uhr



Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und für 1998 Gesundheit, Glück und Wohlergehen



khz Kupferschmiede - Heiztechnik Zittau GmbH



*Wir danken allen unseren Kunden
und Geschäftspartnern für das
entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen frohe Weihnachten und
alles Gute für das neue Jahr.*



Unser Kundendienst: Tel. (0 35 83) 68 57 62
ist immer für Sie da

02763 Zittau, Theodor-Körner-Allee 1a
☎ (0 35 83) 77 01-0



**Allen unseren Kunden wünschen wir eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes, erfolgreiches neues Jahr**

*Wir sind sicher, auch in Ihrem Interesse zu handeln, wenn wir von
persönlichen Kartengrüßen absehen und dafür 5000,00 DM sozialen
Einrichtungen im Landkreis zur Verfügung stellen.*

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!



Vorstand

Verwaltungsrat

Kreissparkasse Löbau-Zittau





Bestattungsdienst der Stadt Zittau

Görlitzer Straße 55 b • 02763 Zittau
Telefon 0 35 83 / 70 40 28

Überführung zur Erd- und Feuerbestattung
Erledigung aller Formalitäten

Bereitschaftsdienst jederzeit erreichbar über 0171-3214428

Lausche Schuh GmbH

02779 Großschönau Waltersdorfer Str. 52
Tel.: (03 58 41) 3 54 70 Fax: 3 54 71

Unser Betriebsverkauf ist geöffnet:

Montag - Donnerstag von 9 - 18 Uhr
Freitag von 9 - 14 Uhr

Unser Angebot:

Herrn-, Damen-, Kinderschuhe
Haus- und Sportschuhe
Taschen und Schuhpflegemittel

Wir danken unserer treuen Kundschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1998.

Allen Spitzkunnersdorfern,
unseren treuen Gästen und Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und guten Rutsch ins neue Jahr
wünschen

*Familie Werner Weber
Sachsenklause*

Silvesterparty: Beginn 19.00 Uhr
Bleigießen: 01.01.98 ab 15.00 Uhr

Vier Generationen Malerhandwerk
Malermeister

Frank Langer



Seitenweg 2 • 02794 Leutersdorf • Telefon (0 35 86) 38 61 64

Maler- und Tapezierarbeiten • Bodenbeläge • Fassadenanstriche
Fassaden - Vollwärmeschutz

Kaufe alles alte von A - Z

Schränke, Kommoden, Sekretäre, Nähtische usw.
Puppen, Kaufmannsläden-Zubehör,
Teddybären, Flugzeuge, Schiffe
Eisenbahnen, Karussells, Autos aus Blech
Soldaten, Indianer, Ritter aus Masse o. Zinn



Uniformen, Helme, Dolche usw.
Grammophone, Polyphone, Spieldosen
Reklame und Werbeartikel aus Blech,
Email sowie Glas und Papier
Hausrat, Porzellan, Glas, Keramik
Leiterwagen

Beste Bewertung sowie Barzahlung selbstverständlich
Übernehme Haushaltsauflösungen!



Peter von Kymmel

Am Eichberg 6

02791 NIEDERODERWITZ

Tel. 03 58 42/26815 oder 0171/6208711
auch Sa + So und Feiertage

HYDROSTAR

*Wir wünschen unserer werten
Kundschaft ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr.*



Bei uns können gereinigt werden:

Pkw + Pkw-Anhänger

Lkw max. Durchfahrhöhe 3,80 m

Traktoren

Wohnmobile + Wohnanhänger

Motorräder + sonstige Zweiräder

HYDROSTAR SB-AUTOWASCHANLAGE
02744 Oberoderwitz
Gewerbegebiet am Spitzberg
Telefon (035842) 2 69 16

frohes fest
und ein
glückliches Neues Jahr



Spezialist für
Hair
Design

**Petra's
Friseursalon**
Inhaberin Petra Wieland

Öffnungszeiten
Di - Fr 8 - 12 Uhr u. 13 - 18 Uhr
Sa 7 - 11 Uhr
Mo geschlossen

Tel. 035842/26374
Dorfstraße 78 • 02794 Spitzkunnersdorf



Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf eG



Wir wünschen allen Mitgliedern, den Beschäftigten, den Landverpächtern, unseren Geschäftsfreunden und Helfern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes, friedliches 1998.

Aufsichtsrat

Vorstand



Bau-GmbH „Oberland“
Nordstraße 63, 02782 Seifhennersdorf
Tel. / Fax 0 35 86 / 40 41 69

Wir führen für Sie aus:

- Neubau / Um- und Ausbau sowie Werterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Wärmedämmung
- Zimmererleistungen
- Putzsanierung
- Außenhaut- / Fachwerksanierung

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr. Gleichzeitig danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Gasthaus

„Jägerstube“



Familie Uwe Albert und Mitarbeiter

Wir wünschen all unseren Gästen, Bekannten, Freunden und Geschäftspartnern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.



Am 27.12.97

Weihnachtstanz ab 20.00 Uhr.

Wir bitten um Ihre Tischbestellung.

Wir wünschen allen Spitzkunnersdorfern ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 1998.



Die Mitarbeiter des

Kretscham

SPITZKUNNERSDORF

wünschen allen Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1998.



Technik-Service GmbH Oberland

Bergstraße 5 a
02794 Spitzkunnersdorf
Tel. 03 58 42 / 2 74 79 u. 2 76 25

Werte Kundschaft!

Für das 1997 entgegengebrachte Vertrauen
möchten wir uns recht herzlich bedanken.
Auch 1998 wollen wir mit unseren Leistungen
und unserem Sortiment Ihr Partner sein.



Wir bedienen Sie

- Montag - Freitag von 7.00 - 17.00 Uhr
- und Samstags von 8.00 - 12.00 Uhr

Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
neue Jahr.

Mini-Markt

Spitzkunnersdorf
Dorfstraße 48
Tel.: (03 58 42) 2 61 15



Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie
alles Gute für das Neue Jahr wünscht allen
meinen Kunden
Ihre Sabine Seifert

Verkauf von Feuerwerkskörpern und Raketen

- am 29.12. und 30.12. von 9.00 - 18.00 Uhr
- am 31.12. von 9.00 - 12.00 Uhr

**Mein reichhaltiges Angebot
sichert Ihnen einen guten
Rutsch in's Jahr 1998!**

- ☛ China-Knall-Sortiment 68 Teile 9,99 DM
- ☛ Familiensortiment 111 Teile 19,99 DM
- ☛ Raketen ab 0,99 DM
- ☛ Riesenwunderkerzen 10 Stück 5,99 DM

Jugendfreies Feuerwerk sofort erhältlich!



Ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest sowie
Gesundheit, Glück und Erfolg
für das Jahr 1998
wünscht allen Kunden



Elektrohaus Potsch

Schulgasse 1, 02794 Spitzkunnersdorf
Tel./Fax: 03 58 42 / 2 65 48

Rolladenbaubetrieb Zittau

Sun Service

Gutenbergstr. 20
☎ (03583) 70 39 19
Di. - Fr. 9-12 und 13-18
Sa. 9-12

Wir stellen für Sie her:

- Rolläden • Fenster • Rolltore • Jalousien
- Markisen und andere Sonnenschutzanlagen

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Leistungsvielfalt!

In Spitzkunnersdorf steht Ihnen unser Mitarbeiter Herr Frank Michel,
Weberstraße 18, gern zur Verfügung

☆ ☆ ☆ ZUM ☆ ☆ ☆
WEIHNACHTSFEST
FROHE UND BESINNliche STUNDEN
EIN RECHT HERZliches
DANKESCHÖN
AN MEINE WERTE KUND&SCHAFT,
FREUNDE UND BEKANNTe

☆ ☆ ☆ FÜR ☆ ☆ ☆
DAS NEUE JAHR
GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG
WÜNSCHT

Oberlausitzer



Geschenfestüb 1

Inh. **Gert Michel** mit Familie
(bei Gäbler) Wiesental 17 02794 Spitzkunnersdorf
Tel. / Fax 03 58 42 / 27 934